

Diversity Tuesday #1

Weniger Geld für die gleiche Arbeit oder eineinhalb Monate unbezahlt arbeiten – hört sich absurd an? Ja, aber leider ist es Realität: Der Gender Pay Gap, also die Einkommensdifferenz zwischen den Geschlechtern. Frauen verdienen in Österreich pro Jahr im Schnitt 12,7% weniger als ihre männlichen Kollegen, anders dargestellt: sie arbeiten 46 Tage im Jahr und somit knapp jedes 8. Jahr unentgeltlich.

Um diese Problematik aufzuzeigen, wurde 1966 der „Equal Pay Day“ in den USA – unter anderem von Frauen- und Bürgerrechtsorganisationen – ins Leben gerufen. Ab diesem Tag arbeiten Frauen statistisch gesehen kostenlos. Der Equal Pay Day findet zweimal jährlich statt: einmal im Frühjahr – der Tag, bis zu dem Frauen gratis arbeiten – und einmal im Herbst, der Tag, ab dem Frauen gratis arbeiten. Die Berechnungsmethoden variieren leicht, 2022 liegen diese Tage einmal zwischen dem 30. Oktober und dem 2. November bzw. um den 15. Februar herum. Hierbei wurden allerdings nur Vollzeitbeschäftigungen berücksichtigt – was mit Blick auf überwiegend Frauen in Teilzeitverhältnissen die Realität verzerrt. Übrigens kann man auch Unterschiede in den Bundesländern Österreichs erkennen: In Vorarlberg ist der Gender Pay Gap – bei einer bereinigten Berechnung, bei welcher auch Teilzeitbeschäftigungen berücksichtigt wurden – mehr als doppelt so hoch wie in der Bundeshauptstadt (Vorarlberg: 47% - Wien: 18%)!

Die gute Nachricht: Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Equal Pay Day 2022 – je nach Berechnung – um drei bis sechs Tage verbessert (Berechnung wieder nur mit Vollzeitbeschäftigungen). Wir können also durchaus positiv in die Zukunft blicken. Leisten auch wir einen Beitrag, dass der „Equal Pay Day“ eines Tages nicht mehr stattfindet!

Autorin: Laura Prilisauer

Quellen:

<https://equal-pay-day.at>

<https://www.momentum-institut.at/news/equal-pay-day-grosse-einkommensunterschiede-zwischen-den-bundeslaendern>

<https://www.momentum-institut.at/news/equal-pay-day-2022>

<https://www.wien.gv.at/menschen/frauen/stichwort/arbeit/einkommensunterschiede.html>